

anzuknüpfen und nachzuweisen, daß der unter der Führung der Partei der Arbeiterklasse beschrittene Weg zum Sozialismus erfolgreich war und richtig ist.

Eine solch lebendige Geschichtspropaganda erweist sich als eine wertvolle Methode, die Größe des Erreichten bewußtzumachen, das Vertrauen in die Politik unserer Partei zu vertiefen und neue Initiativen zur weiteren Erfüllung der Beschlüsse des VIII. Parteitagges zu fördern.

Zusammenarbeit mit der Sowjetunion

Die Parteileitung läßt sich auch davon leiten, daß im Traditionskabinett mit der Darstellung der geschichtlichen Leistungen unserer Werktätigen auch das Wie unseres zurückgelegten Weges deutlich werden muß. Und dabei steht eine wichtige Erkenntnis im Zentrum: Unser Hochseefischereibetrieb konnte sich nur durch die Hilfe und die Unterstützung unserer sowjetischen Klassenbrüder entwickeln, durch eine Zusammenarbeit, die das Ergebnis des engen Bruderbundes zwischen der KPdSU und der SED ist.

1950 überließ uns die Sowjetunion die ersten vier Logger. Sowjetische Spezialisten halfen uns beim Aufbau des Fischkombinats und unserer Hochseefangflotte. Ständig erhielten wir von den sowjetischen Fischern Informationen über ergiebige Fanggebiete. Wenn unsere Boote heute im Stillen Ozean auf Fang gehen, dann ist das nur möglich, weil dort eine sowjetische Fangflotte arbeitet. Sie versorgt unsere Boote mit Treibstoff und gewährleistet auch den Fischtransport aus den Fanggebieten.

In der Praxis bestätigt sich immer wieder: Wenn unsere Fischer mit ihren sowjetischen und mit ihren polnischen Kollegen eng Zusammenarbei-

ten, dann gibt es hohe Fangerträge. Gemeinsame Fangleitungen sorgen für den effektivsten Einsatz der Fischereifahrzeuge. Auch die seit Jahren enger werdende Zusammenarbeit in der Forschung und Entwicklung erweist sich für alle Beteiligten als vorteilhaft.

Die sozialistische ökonomische Integration hat so für uns schon sichtbare Gestalt angenommen. Indem wir das in unserem Kabinett anschaulich machen, beweisen wir anhand der geschichtlichen Erfahrungen und stellen gleichzeitig als Aufgabe für die Gegenwart: Die noch engere Zusammenarbeit mit der UdSSR und mit den anderen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft ist ein objektives Erfordernis bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft; sie entspricht dem Interesse der sozialistischen Völkerfamilie.

Unsere Besten würdigen

Aktive Geschichtspropaganda heißt für uns auch, unsere Besten vorzustellen, zu zeigen, wodurch sie sich Achtung und Ansehen erworben haben. So stellen wir in unserem Traditionskabinett zum Beispiel den Genossen Rainer Frank vor. Er begann 1950 auf einem der vier Logger als Leichtmatrose und hat die ganze Entwicklung unseres Betriebes mitgemacht und mitbestimmt. Heute fährt er auf dem ROS „Arthur Becker“ als Bestmann und ist APO-Sekretär an Bord. Sein Verdienst besteht vor allem darin, daß er in den vergangenen 25 Jahren einen großen Beitrag dazu geleistet hat, daß wir heute über so hochqualifizierte und unserem sozialistischen Staat treu ergebene Hochseefischer verfügen. Das konnte er, weil er als Persönlichkeit geachtet ist, weil es für ihn selbstverständlich ist, vorbildlich aufzutreten. Genosse Frank wurde für seine guten Lei-

Dem Propagandisten empfohlen

Dia-Ton-Vortrag zur Arbeitsproduktivität

Von der Abteilung Propaganda des ZK der SED wurde ein Dia-Ton-Vortrag zum Thema „Steigerung der Arbeitsproduktivität — warum und wie?“ herausgegeben. In diesem Vortrag wird Antwort auf die Frage gegeben, warum die Steigerung der Arbeitsproduktivität eine objektive Gesetzmäßigkeit ist. Ausgehend von der überzeugenden Bilanz des nach dem VIII. Parteitag schon Erreichten, wird gezeigt, was heute zur allseitigen Erfül-

lung des Volkswirtschaftsplanes getan werden muß. Gleichzeitig wird der Blick in die Zukunft gelenkt. Folgende Themenkomplexe werden behandelt:

— Unsere Bilanz seit dem VIII. Parteitag;

— Steigerung der Arbeitsproduktivität — eine objektive Gesetzmäßigkeit im Sozialismus;

— Was verstehen wir unter Steigerung der Arbeitsproduktivität;

was hat Qualitätsarbeit damit zu tun?;

— Welche Faktoren beeinflussen die Steigerung der Arbeitsproduktivität; wie wird sie gemessen?

Der Aufbau des Vortrages gestattet es, ihn auch abschnittsweise einzusetzen. Der Vortrag (Laufzeit 48 Minuten, Bandgeschwindigkeit 9,5 cm/s) ist für die Partei- und Massenpropaganda geeignet. Er kann bei den Bildungsstätten ausgeliehen werden. (NW)